



600 Bäume – 600 Jahre Universität Leipzig Werden Sie Setzlingspate!

6

Leipziger Südraum am 14. November 09: In Großzössen treffen sich 40 Studenten mit Vertretern der Gemeinde und der Stiftung Wald für Sachsen, um 3.000 Baumsetzlinge zu pflanzen. Doppelt so viele Bäume sollen auf einer 1,6 ha großen Bergbaubrache zukünftig ein Schutzwaldsystem aus standortgerechten Baumarten wie Winterlinde, Spitzahorn, Traubeneiche, Bergulme und Vogelkirsche bilden.

Dieser **Pflanzflash**, wie Student und Initiator Thomas Seifert den Einsatz nennt, ist der vorläufige Höhepunkt der von ihm und dem Verein „Studierende 2009“ zu Beginn des Jahres initiierten Umweltschutzaktion „600 Bäume für 600 Jahre Universität Leipzig“. Aus Anlass dieses Jubiläums hatte der angehende Theaterwissenschaftler seine Studienkollegen und auch die Leipziger dazu aufgerufen, mit der Übernahme einer Baumpatenschaft oder mit einer Spende zu demonstrieren, dass jeder Einzelne seiner Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt gerecht werden kann. Seine Idee wurde von vielen Mitmenschen dankbar aufgegriffen. Prominente Unterstützung gab es von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, vom Bundesumweltminister a. D. und heutigen stellvertretenden Vorsitzenden des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Prof. Dr. Klaus Töpfer und von Johannes Lichdi, Mitglied des Sächsischen Landtages. Denn: Eine Baumpatenschaft bietet sich für alle an, die nicht nur über Stürme und Hochwasserfluten reden, sondern aktiv werden und zukünftigen Umweltkatastro-



phen und einer nicht weit genug reichenden Umweltpolitik eine positive Leistung entgegensetzen wollen. Solcherlei Aktivitäten kann es gar nicht genug geben, meint man auch bei der Stiftung Wald für Sachsen. Henrik Lindner: „Wir fanden die Idee so gut, dass jeder Euro, der aus dieser studentischen Umweltschutzinitiative in die Waldmehrung Sachsens einfließt, von uns verdoppelt wird.“ So können innerhalb dieser Initiative für nur 5 Euro zehn Bäume gepflanzt werden.

Inzwischen zählt Leipzig 68 Starkbäume mehr zu seinen „Bewohnern“, 100 Patenschaften sollen es einmal werden. Im ehemaligen Universitätswald Großpösna wurden 15 große Winterlinden gepflanzt und 2.380 Setzlinge aus eigenen Spendenmitteln auf die Bergbaubrache in

Großzössen gesetzt. Insgesamt ist ein Betrag von 19.980 Euro in die Begrünung und Aufforstung eingeflossen. Zufrieden ist Thomas Seifert noch nicht. Die Spendenaktion läuft bis zum Ende des Jahres. „Jetzt sollte zum großen Endsprint angesetzt werden, um die Spendenlücke bei den Setzlingen zu schließen. Wir wollen insgesamt 5.000 Euro an Spendengeldern akquirieren, um die Finanzierung der Fläche zu sichern, benötigen dazu also noch 2.620 Euro.“ Spendengelder, die darüber hinaus auf dem Spendenkonto eingehen, werden im Frühjahr 2010 „gepflanzt“, wenn die Aktion mit dem „Tag des Baumes“ ihren Abschluss findet.

Wie einfach auch Sie sich in die Schar der Tatkräftigen einreihen können, erfahren Sie auf www.600baeume.de oder auf der Homepage der SWS.

aktuell



Henry Graichen, Bürgermeister von Neukieritzsch (links) und Initiator Thomas Seifert